JAHRESBERICHT 91
4. APRIL 1992



MUSIKVEREIN ETTINGEN

JAHRESBERICHT MUSIKVEREIN ETTINGEN
4. APRIL 1992

Liebe Musikantinnen und Musikanten

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir 80 mal zusammen musiziert.

Wir trafen uns an:

53	Proben (inkl. Spezialproben)
21	Anlässe im Dorf
2	Anlässe auswärts
4	Anlässe in eigener Sache
80	

Am weissen Sonntag durften wir wiederum die Erstkommunikanten in die Kirche begleiten, was von den Beteiligten immer sehr begrüsst wird. Anschliessend statteten einige von uns dem Eierlesen einen Besuch ab und die Klänge des "Öpfelimarsches" hallten noch bis zur späten Stunde durch die Strassen von Ettingen.

Das Muttertagsständchen konnte trotz unsicherer Witterung auf dem Dorfplatz abgehalten werden und es erfreuten sich dennoch zahlreiche Zuhörer unserer Blasmusik.

Am 25. Mai fuhren wir mit dem Car nach Waldenburg an die Kant. Musiktage, wo wir in der Festhütte unseren Musikvortrag ohne Bewertung zum Besten gaben. Es soll Musikanten geben, denen dieser Anlass am nächsten Tag durch die Köpfe ging.

Weitere Auftritte im Dorf waren Banntag, Fronleichnam, Abholen der Turnerinnen und Turner vom Eidgenössischen Turnfest in Luzern, Totensonntag, Delegiertenversammlung der Kant. Schützengesellschaft und die GV der Raiffeisenbank.

Als Höhepunkte im Vereinsjahr kann man die CH-Feierlichkeiten sowie das Rekizetfest bezeichnen. An beiden Anlässen war der Musikverein stark engagiert, was sich immer wieder positiv auf die Beziehung zur restlichen Dorfbevölkerung auswirkt.

Folgenden Jubilaren durften wir zu Ihren Wiegenfesten aufspielen:

Frau	Adelheid Brodmann-Thüring	80 Jahre
Frau	Bertha Möschlin-Thüring	80 Jahre
Herrn	Karl Glanzmann	80 Jahre
Frau	Frieda Stöcklin-Flück	80 Jahre
Herrn	Josef Thüring-Schatz	80 Jahre
Herrn	Karl Striby-Dreier	80 Jahre
Frau	Emilie Lauper-Kraft	80 Jahre
Frau	Gertrud Heinis-Streit	80 Jahre
Frau	Mina Stöcklin-Schaub	90 Jahre

Vereinsintern durften wir unserem Bassisten Toni Stöcklin zum 60. Geburtstag ein Ständchen bringen. Anschliessend wurden wir im Rest.

zum Fürstenstein vortrefflich bewirtet. An dieser Stelle nochmals ein herzlich Dankeschön an Toni !!!

Leider erlitt er im Spätjahr einen Unfall, welcher zum Glück noch-einmal glimpflich ablief. Wir freuen uns mit Dir, dass Du in alter Frische wieder in unseren Reihen mitspielen kannst.

Für mich persönlich war der schönste Auftritt des Musikvereins an unserer Hochzeit am 29. Juni 92. Wir freuten uns an den schönen Klängen während und nach der Kirche. In der Fülle der Aufführungen und Darbietungen wurden wir regelrecht überrumpelt und so kam es, dass wir auf das einzelne gar nicht richtig eingehen konnten. Ich nutze hier die Gelegenheit Euch allen nocheinmal herzlich Dankeschön zu sagen.

Unsere beiden Vereinsanlässe, das Herbstfest und das Jahreskonzert kann man als sehr erfolgreich bezeichnen. Obwohl es immer schwieriger wird, das durch Fernsehen und sonstiges Freizeitangebot verwöhnte Publikum für unsere Belange zu interessieren, haben wir es wiederum verstanden, an beiden Anlässen die Turnhalle zu füllen. Dies ist sicher der Verdienst von allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern, welche in irgendeiner Weise am Gelingen dieser Feste beteiligt waren.

Per Ende des letzten Vereinsjahres mussten wir uns von unserem Dirigenten, Herrn Hansruedi Portner trennen. Ich möchte ihm an dieser Stelle nocheinmal für seinen Einsatz während acht Jahren danken. Die Neubesetzung des Dirigentenpostens erwies sich dann doch schwieriger als anfänglich angenommen. Nachdem etliche Versuche fehlschlugen, konnten wir auf Ende Februar Herrn Thomas Aegerter für unseren Verein verpflichten. Ich hoffe, dass ihr ihm, trotz seiner Jugend, das Vertrauen schenkt und manchmal auch ein wenig Nachsicht walten lasst.

In der Zwischenzeit hatte unser Vice-Dirigent und Mitglied Philipp Muster den Taktstock übernommen. Er hat es, dank seiner musikalischen Kompetenz und seinem Durchsetzungsvermögen sehr gut verstanden den Verein zu begeistern. Es wurde während den Proben viel weniger gegähnt und auf die Uhr geschaut. In den Vorbereitungen auf den Musikobe brachte er es sogar fertig, die Absenzen auf ein Minimum zu reduzieren, was sich anlässlich unserer Konzertaufführung mit einer Glanzleistung bezahlt machte. Für seinen Einsatz möchte ich ihm das Dankeschön des ganzen Vereins zukommen lassen.

Per Ende Vereinsjahr haben wir folgende Austritte zu verzeichnen:

Fränzi Bur
Remo Kämpf
Sascha Zahnd

Am 10. Mai und 22. September 1991 sind unsere Gründungs- und Ehrenmitglieder

Karl Ley und
Karl Stöcklin

verstorben. Der Musikverein begleitete sie mit Spiel und Fahnendelegation auf ihrem letzten Gang.

Heute leben nur noch zwei Gründungsmitglieder.

Das Vereinsvermögen des Musikvereins Ettingen erhielt einen Zuwachs von Fr. 484.10 und sieht nun folgendermassen aus:

Kapital 1990	Fr. 69 724.--
Kapital 1991	Fr. 70 208.10
Zuwachs	Fr. 484.10

Trotz einem einnahmenseitig guten 1991 mussten u.a folgende Ausgaben getätigt werden:

Instrumente	Fr. 4 391.--
Uniformen	Fr. 3 782.--
Bilder	Fr. 4 000.--

Unserem Vereinskassier Markus Gschwind möchte ich für seine saubere Arbeit einen grossen Dank aussprechen.

Es ist beruhigend für den Verein über ein Vermögen in der momentanen Höhe zu verfügen. Doch wir müssen uns im klaren sein, dass wir in absehbarer Zeit eine Neuuniformierung durchführen müssen. Darum gilt es auch hier, dass wir uns nicht mit Erreichtem zufriedengeben, sondern uns immer von Neuem anstrengen das Polster zu vergrössern.

Abschliessend möchte ich noch einige Gedanken einwerfen, welche im Verlaufe des vergangenen Vereinsjahres bei mir heranreiften. Als Greenhorn im Club der Musikpräsidenten habe ich ein sehr bewegtes Jahr hinter mir. Sicher ist es jedem meiner Vorgänger so ergangen; man wird buchstäblich ins kalte Wasser geworfen und je kälter das Wasser, desto grösser der Aufwand um den neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Ich möchte hier mit dem Probenbesuch allgemein beginnen. Wie schon erwähnt entwickelte sich dieser bis zum Jahreskonzert sehr positiv. Es war eine Freude in ein, bis auf wenige entschuldigte Ausnahmen, vollbesetztes Corps zu blicken und sicher eine noch grössere Freude, ein solches zu dirigieren. In der letzten Zeit stelle ich leider fest, dass einige wieder in den alten Trott zurückfallen; man lässt das Engagement gegenüber dem Verein schleifen und der gehabte Schlendrian nimmt wieder überhand. Ich rede hier nicht von denjenigen, welche beruflich oder sonst irgendwie verhindert sind und sich auch dementsprechend entschuldigen, sondern von jenen, die das Gefühl haben, das Konzert ist ja jetzt vorbei und es kommt ja nicht mehr so sehr darauf an, ob man heute fehle oder nicht. Ich möchte hier an alle, die sich irgendwie angesprochen fühlen appellieren, nehmt die kleine Verantwortung gegenüber Euerem Verein war und stellt ab und zu etwas in den Hintergrund, was vielleicht weniger Anstrengung erforderte, als während ca. 1 1/2 Stunden konzentriert an den Musikproben teilzunehmen. Ich bin sicher Eure Kameraden und Kameradinnen werden es honorieren.

Als weiteres beschäftigt mich das Jungmusikantenwesen. Sicher haben wir seinerzeit eine gute Lösung gefunden, zusammen mit den Musikvereinen Therwil und Oberwil die Jungbläser gemeinsam auszubilden. Wie Ihr alle wisst, bedeutet für jeden Verein der Nachwuchs das grösste Kapital. Doch was nützt uns das, wenn gut ausgebildete Jungmusikanten, mangels Betreuung und Dazugehörigkeitsgefühl unseren Verein nach kurzer Zeit wieder verlassen. Hier ein Aufruf an alle sogenannt "routinierten"; probiert die Jungen irgendwie in das Geschehen miteinzubeziehen, auch dies wäre ein Akt von "Kameradschaft".

Zum Schluss möchte ich Euch, geschätzte Musikanten, Musikantinnen und Vorstandsmitglieder danken für den Einsatz, den Ihr im vergangenen Vereinsjahr geleistet habt. Es ist immer eine Freude zu sehen, wie sich einzelne stark für den Verein engagieren und damit auch mithelfen das Schifflein des Musikvereins Ettingen auf dem rechten Kurs zu halten. Verglichen mit anderen Vereinen sind unsere Probleme relativ klein; schauen wir, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Es grüsst Euch

T. Schneider

Eure Presi

